

Lernen-Helfen-Leben e.V. ist ein kleiner Verein der Entwicklungszusammenarbeit.

LHL hat derzeit Kooperationen mit Partnern in acht afrikanischen Ländern. Schwerpunkte der Arbeit liegen im Bereich Umweltschutz, in der Verbreitung angepasster Technologien und in der Förderung schulischer und handwerklicher Ausbildung.

Kenia-Brief Dezember 2020

Liebe Freunde und Förderer des Kenia-Projektes

Seit März sind in Kenia alle Schulen geschlossen. Ab September erfolgte eine vorsichtige Lockerung, sodass zumindest einige Abschlussklassen sich auf ihre Prüfungen vorbereiten konnten.

Auch im Kiini Institut fand kein Training mehr statt. Im Januar 2021 soll der Schulbetrieb für alle wieder losgehen – wenn bis dahin entsprechende Corona Präventionsmaßnahmen durchgeführt worden sind. Das zuständige Ministerium hat die Richtlinien und Standards an alle Bildungseinrichtungen geschickt. Für unser Institut bedeutet das: Ein zusätzliches Gebäude, in dem sich die Trainer aufhalten können, wird benötigt. Außerdem brauchen wir noch ein Gebäude mit mehreren zusätzlichen Toiletten und Wassertanks mit Handwaschgelegenheiten auf dem Gelände. Am Einfahrtstor muss ein Unterstand für einen Wächter angebracht werden. Außerdem wird ein Quarantänerraum benötigt, in dem Schüler bei Verdacht auf eine Covid-19 Infektion untergebracht werden können. Das **BMZ** hat uns glücklicherweise weitere Mittel zur Verfügung gestellt, mit denen die Baumaßnahmen teilweise finanziert und Hygieneartikel für den Schulbetrieb beschafft werden können.

Aktuell ist die Aufstockung des Schulgebäudes so gut wie abgeschlossen und der Bau der zusätzlichen Gebäude wurde in Angriff genommen.



Der neue erste Stock des Schulgebäudes



Hier wird das Haus für die Lehrer gebaut.

Im Tharaka Nithi County hat die Corona Pandemie bisher einen recht milden Verlauf genommen. Infektionen treten eher in den größeren Städten auf. Und unsere Projektpartner sind sehr darauf bedacht alle Hygienemaßnahmen einzuhalten. So konnten Projektaktivitäten im Laufe des Jahres weitergeführt werden.

Zur Erinnerung: Im Oktober 2019 bekam das Kiini Institut von der Organisation **Solar Cookers International (SCI)** den Auftrag, 40 Solarboxkocher für das Kakuma Flüchtlingscamp im Nordwesten Kenias zu bauen. Am 21.12.19 begleitete unser Trainer für Metallverarbeitung, Peter Mwaniki, den Transport nach Kakuma.



Die Solarkocher erwecken reges Interesse und werden von ihren neuen Besitzern gut genutzt.



Nach der erfolgreichen Einführung sponserte **SCI** weitere 46 Solarkocher für Kakuma. Sie wurden wieder in Kiini gebaut und in diesem November geliefert. Zusätzlich sollen weitere 10 Kocher gebaut und zu Demonstrationszwecken an Schulen und Krankenstationen im County gegeben werden.



Die nächste Lieferung für Kakuma ist startklar.



Mwaniki, Mugo und Geoffrey, unser Schreiner.

Auch in unserem Solartrockner / Value Addition Projekt hat sich in diesem Jahr einiges getan. Zunächst wurde eine Kooperative gegründet und erfolgreich registriert. Die Gruppen, bei denen die Mitglieder unserer Organisation MKICDO für die Idee der gemeinsamen Herstellung und Vermarktung von solargetrockneten Produkten geworben hatten, waren sehr an einem Beitritt interessiert. Schließlich wurden 10 aktive Gruppen ausgewählt. Ihre Vertreter kamen nach Kiini zu einer Einführungsveranstaltung.



Dank einer großzügigen Spende des **Rotary Club Buxtehude** konnte für jede der 10 Gruppen ein Solartrockner gebaut werden. Die Trockner werden von den Gruppen geleast und in Raten abbezahlt. Mit dem Geld können wieder neue Trockner gebaut und an weitere Mitgliedsgruppen vergeben werden.



Unter Mwanikis fachkundiger Anleitung werden die Trockner gebaut.



So sehen die Metallgestelle aus.



Für den Transport der Solartrockner zu den Gruppen musste ein LKW gemietet werden.



Glückliche neue Besitzer. Und gut, dass Mwaniki mitgekommen ist! Der weiß, wie die Teile zusammgebaut werden.

Bei meinem Besuch im März war ich mit Faustine Odaba in Westkenia unterwegs. Dabei habe ich viel über ihre Organisation NAREWAMA erfahren. Faustine veranstaltet Workshops, in denen sie die Benutzung von Solarkochern demonstriert und den Teilnehmern zeigt, wie man 'Fireless Baskets' (Thermokörbe) anfertigt. Mit Unterstützung von Bernhard Müller, einem aktiven Mitglied von L-H-L, konnten mehrere Workshops in Nairobi und Umgebung finanziert werden.



Faustine mit Nachbarn auf ihrem Grundstück in Nairobi. Sie hat eine hübsche Kollektion an 'Fireless Baskets' und 'Wonderbags'.

Die Corona Pandemie hat in Kenia viel Kreativität und Solidarität hervorgebracht. Aber viele Menschen verfügen nicht über die notwendigen Mittel, um ein Einkommen schaffendes Projekt zu starten. Diejenigen, die Arbeit und Einkommen verloren haben, müssen oft hungern und wissen nicht, wie sie ihre Familie ernähren und das Schulgeld für ihre Kinder aufbringen sollen. Davon werden im kommenden Jahr sicherlich auch einige unserer Auszubildenden betroffen sein.

Im nächsten Jahr, wenn die Schulen wieder geöffnet sind, will die Organisation **SCOPE Kenya** das Permakultur Projekt an der Primarschule in Ntujia starten. In meinem letzten Brief hatte ich von unserem Besuch der Schule berichtet. Die Sicherung einer ausreichenden und gesunden Ernährung ist eine wichtige Aufgabe in diesen unsicheren Zeiten.

Auch für das Kiini Institut wird 2021 kein einfaches Jahr. Unsere Berufsschule wurde in diesem Jahr als nationale Ausbildungseinrichtung anerkannt und soll von der Regierung einen Schulleiter und qualifizierte Trainer zugewiesen und finanziert bekommen. Das hat unser Projektpartner Mugo durch unermüdliche Verhandlungen mit den zuständigen Behörden erreicht. Aber wer weiß schon, wie lange es noch dauern wird, bis die finanziellen Mittel im Regierungshaushalt bewilligt sind und den guten Absichten Taten folgen.

Gemeinsam mit meinen Projektpartnern Hans-Georg Klaphake und Mugo Justus Dauti und all unseren Mitstreitern werde ich mich auch im kommenden Jahr dafür einsetzen, dass der Ausbildungsbetrieb am Kiini Institut und unsere Projekte weiterlaufen.

Unser aufrichtiger Dank gilt all denen, die in diesem Jahr mit ihren Spenden zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen haben. Ohne Euch wäre vieles zum Stillstand gekommen!

Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr unsere Arbeit auch im kommenden Jahr weiter unterstützt.

Wir wünschen Euch ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2021.

Ingelore Kahrens